

**Semper idem Underberg GmbH,
Rheinberg**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. März 2012

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012

1. Allgemeines

Der Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen, aber auch Sekt, tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken SIMEX (Moskovskaya und Krimskoye), Grant's, Averna sowie Amarula erzielt.

Mit Datum von 22. Oktober 2008 wurde mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, ein Joint Venture-Vertrag unterzeichnet, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg GmbH und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt.

Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient seit 1. April 2009 die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und C&C mit Markenprodukten der Gesellschafter. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel und Gastronomie. Die Semper idem Underberg GmbH betreibt parallel weiterhin erfolgreich das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

2. Marktentwicklung

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2011.

Als Folge des wirtschaftlichen Aufschwungs im Jahr 2011 und der damit verbundenen optimistischeren Konsumentenstimmung zeigte sich auch die Spirituosenbranche im Jahr 2011 stabil. Mit einem Pro-Kopf-Konsum von 5,4 Litern lag der Verbrauch in Deutschland 2011 auf dem Vorjahresniveau. Auf dem deutschen Markt wurden 2011 rund 695 Mio. Flaschen à 0,7 Liter angeboten.

Die Käuferreichweite für Spirituosen betrug im Jahr 2011 68 %. Das heißt, dass 68 % aller Haushalte in Deutschland mindestens einmal Spirituosen einkauften.

Im gesamten Jahr 2011 wurde im Einzelhandel in Deutschland nominal 2,6 % und real 0,9 % mehr als im Jahr 2010 umgesetzt. Damit konnten die deutschen Einzelhändler – nach dem durch die Finanz-

und Wirtschaftskrise bedingten Umsatzrückgang im Jahr 2009 – im zweiten Jahr in Folge nominale und reale Umsatzsteigerungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erzielen.

Der klassische Lebensmittelhandel setzte nach vorläufiger Meldung von Trade Dimensions in 2011 228,6 Mrd. Euro um, das entspricht einem Zuwachs gegenüber 2010 von +1,54 %.

Im Gesamtjahr 2011 setzte das Gastgewerbe insgesamt in Deutschland nominal 3,8 % und real 2,4 % mehr um als im Vorjahr. Damit konnten die Gastgewerbeunternehmen in Deutschland – nach dem durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bedingten Umsatzrückgang im Jahr 2009 – im zweiten Jahr in Folge eine nominale Umsatzsteigerung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erzielen.

3. Sortimentsentwicklung und Produkteinführungen

Die Sortimentsentwicklung und Produktneuentwicklungen folgen grundsätzlich der Strategie, basierend auf bestehenden Markenpositionen, neue Marken zu entwickeln und in den Markt einzuführen.

In Bezug auf die Distributionsmarken ist die Gesellschaft dabei auf die Vorgaben und Entwicklungen der jeweiligen Markeninhaber angewiesen. Bei Eigenmarken der Gesellschaft erfolgt eine am Markt und auf Nachhaltigkeit abzielende Fortentwicklung der verschiedenen Marken. Insbesondere im Bereich Convenience-Konzepte sind 250 ml Aluf Flaschen des Produktes XUXU10 neu auf den Markt gekommen. Im Bereich Miniaturen gibt es neue Geschmacksrichtungen als Ready to drink-Variante für XUXU und PITÚrinha Shots. Zur Ausweitung des Gastro-Konzeptes werden PITÚ Maturidado und Madame D'or, ein Asbach Pralinenlikör, neu angeboten.

4. Ertragslage

Die Umsätze im Geschäftsjahr in Höhe von Mio. EUR 131,3 haben sich um Mio. EUR 2,8 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Im Bereich der Eigenprodukte hat sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 0,6 erhöht. Auch in den Distributionsmarken konnte der Umsatz um Mio. EUR 2,2 gesteigert werden. In den Umsätzen der Gesellschaft ist nur noch die Branntweinsteuer für das St.-Nikolaus-Geschäft (Handelsmarken) enthalten. Die Umsätze im St.-Nikolaus-Geschäft haben sich von Mio. EUR 32,9 um 6,1 % auf Mio. EUR 34,9 erhöht. Der Anstieg der Branntweinsteuer um Mio. EUR 1,3 korreliert daher mit dem Anstieg der Umsätze im Handelsmarkengeschäft.

Die Umsatzerlöse und Roherträge (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) haben in den vergangenen Jahren folgende Entwicklung genommen:

		<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>	<u>2009/2010</u>	<u>2008/2009</u>	<u>2007/2008</u>
Umsatzerlöse	Mio. EUR	131,3	128,5	139,1	202,8	207,2
Rohertrag	Mio. EUR	22,1	24,4	22,9	36,0	35,7

Der Absatz der Eigenprodukte sowie Distributionsmarken hat in den vergangenen Jahre folgende Entwicklung genommen:

		<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>	<u>2009/2010</u>	<u>2008/2009</u>	<u>2007/2008</u>
Eigenprodukte	Tsd. Liter	14.651	14.314	15.084	11.965	12.480
Distributionsmarken	Tsd. Liter	6.720	6.100	7.643	7.595	7.585

Der Anteil von Produkten aus der Underberg-Gruppe ist leicht von 70,5 % auf 69,4 % gesunken.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt bei leicht steigenden Wareneinsatz und einem Anstieg der Branntweinsteueraufwendungen 16,8 % nach 18,9 % im Vorjahr. Wesentliche Effekte für die Entwicklung der Rohertragsmarge sind die Konditionsdynamisierung sowie die Erhöhung des Materialeinsatzes. Hier sind besonders Preiserhöhungen bei Glas, Verpackungsmaterial sowie Alkohol zu nennen. Auch die Produktmixverschiebung trägt zu der Veränderung bei.

Die daraus resultierende Rohertragsverschlechterung in Höhe von Mio. EUR 2,3 konnte durch eine Verringerung des Betriebsaufwandes in nahezu gleicher Höhe kompensiert werden, sodass das Betriebsergebnis in Höhe von Mio. EUR 3,9 auf Vorjahresniveau liegt. Die erhöhten Personalkosten in Höhe von TEUR 588 konnten durch Verringerungen der Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 479 insbesondere durch niedrigere Aufwendungen für Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie der übrigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 742 vor allem durch niedrigere Mietaufwendungen überkompensiert werden. Die Erhöhung der Personalkosten resultiert aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 3, einer Lohn- und Gehaltserhöhung in Höhe von 2,6 % zum 1. April 2011 sowie einer Rückstellung für eine Lohnsteueraußenprüfung in Höhe von TEUR 156. Die übrigen betrieblichen Erträge verbesserten sich um Mio. EUR 1,7, wesentlich geprägt durch höhere Vertriebskostenerstattungen sowie höhere periodenfremde Erträge.

Das Finanzergebnis hat sich insbesondere aufgrund der Zinsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 3,4 für die Inhaberschuldverschreibung verschlechtert, da das durchschnittlich zu finanzierende Vermögen angestiegen ist und die Ablösung des Genussrechtskapitals sowie einiger Bankverbindlichkeiten erst verzögert erfolgen konnte, so dass der Rückgang der hierauf entfallenden Zinsaufwendungen entsprechend niedriger ausfiel.

Die vereinnahmten Ergebnisse aus den Beteiligungen der Semper idem Underberg GmbH in Höhe von Mio. EUR 1,7 liegen leicht über Vorjahresniveau.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG hat sich im Jahresabschluss gegenüber dem Vorjahr von TEUR 4.354 um TEUR 1.246 auf TEUR 3.108 verringert.

Weitere ausgewählte Kennzahlen der Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

			2011/ 2012	2010/ 2011	2009/ 2010	2008/ 2009	2007/ 2008	
Materialintensität	=	$\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$	%	83,2	81,1	83,5	82,3	82,8
Personalintensität	=	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}}$	%	5,5	5,2	5,4	4,9	5,5

5. Finanzlage

Zum 31. März 2012 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von Mio. EUR 33,5 zur Verfügung, von denen Mio. EUR 4,3 zum Stichtag nicht genutzt wurden. Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres. Typischerweise erfolgt in den Sommermonaten eine stärkere Inanspruchnahme der Kreditlinien.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr von Mio. EUR -41,8 auf Mio. EUR -29,1 verbessert. Hervorzuheben ist der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Dieser ist insbesondere in einem deutlichen Aufbau der Forderungen gegen verbundene Unternehmen begründet. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit erfolgte eine Mittelaufnahme durch die Inhaberschuldverschreibung in Höhe von Mio. EUR 50 (Zinssatz 7,125 %; Laufzeit fünf Jahre). Das Genussrechtskapital in Höhe von Mio. EUR 15 sowie langfristige Darlehen in Höhe von Mio. EUR 2,6 wurden getilgt.

6. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 166.026 und liegt damit 17,0 % über dem Vorjahr.

Bei einem, bedingt durch die Abführung des Jahresüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin, unveränderten Eigenkapital, sinkt die Eigenkapitalquote um 4,9 %-Punkte auf 28,6 %, was durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 24.166 verursacht wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 42 % aus Anlagevermögen und zu 58 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die nahezu unveränderten Finanzanlagen geprägt. Innerhalb des Umlaufvermögens haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 17.515 sowie die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 768 erhöht. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus angepassten Zahlungszielen sowie erhöhter Branntweinsteuer aus der Diversa Spezialitäten GmbH. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Vertriebs- und Werbekostenerstattungen.

Auf der Kapitalseite stellen die Rückstellungen 0,7 % der Bilanzsumme dar. 70,7 % werden durch die Verbindlichkeiten bestimmt. Hier wirken sich insbesondere die Platzierung der Inhaberschuldverschreibung über TEUR 50.000 sowie die abgegrenzten Zinsen hierauf aus. Das Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 15.000 wurde planmäßig vollständig im Dezember 2011 zurückgezahlt. Die Bankverbindlichkeiten wurden um TEUR 15.152 reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 1.627 gesunken, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 473 leicht gestiegen sind.

7. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.933. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Bereich der Technischen Anlagen und Maschinen. Dabei wurde im Wesentlichen in den bestehenden Maschinenpark der Produktionsstätte in Berlin investiert, und zwar als Ersatz und Austausch von Altanlagen sowie für weitere Rationalisierungsmaßnahmen. Zur Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse findet seit März 2012 die geplante Einführung eines neuen ERP-Systems statt. Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beträgt das Verhältnis von Abschreibungen zu Investitionen im Berichtsjahr 44 %.

8. Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2011/2012 betrug 110 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr mit 107 Mitarbeitern.

9. Tochtergesellschaften/Beteiligungen

Seit dem 1. April 2009 wird das operative Geschäft in hohem Maße durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

10. Ausblick 2012/2013 und 2013/2014

Zum 1. April 2012 hat die Gesellschaft eine Preiserhöhung für einen wesentlichen Teil ihres Produktportfolios vorgenommen. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres liegen die Umsatzzahlen daher erwartungsgemäß unter den Vorjahreswerten. Für das gesamte neue Geschäftsjahr wird mit einem stabilen Umsatz auf Vorjahresniveau gerechnet. Das geplante Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres wird auf Vorjahresniveau liegen.

Für das Geschäftsjahr 2013/2014 wird bei Umsatz und Ergebnis mit ähnlichen Werten wie im laufenden Geschäftsjahr gerechnet.

Die Gesellschaft plant in den nächsten Jahren auch ein internationales Wachstum. Erfolgsfaktoren hierfür sind die "Uniqueness" und Premium-Positionierung der unternehmenseigenen Marken – allen voran Underberg und Asbach. Besonders wichtig für die Wachstumsstrategie sind neben den Nachbarländern Deutschlands die Märkte Brasilien, Russland und China. In China und Russland beabsichtigen wir – ausgehend von den Zentren Shanghai einerseits und Moskau/St. Petersburg andererseits – mit Augenmaß zu wachsen.

11. Risikomanagementziele und -methoden

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

12. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland im Jahr 2011 mit der damit verbundenen relativ optimistischen Konsumentenstimmung brachte auch für die Spirituosenbranche im Jahr 2011 relative Stabilität. Im Gesamtjahr 2011 setzte das Gastgewerbe insgesamt in Deutschland nominal 3,8 % und real 2,4 % mehr um als im Vorjahr.

Die größte und erfolgreichste Underberg Promotion, das Treueprogramm Tops & More, wird fortgesetzt. Diese Promotion bindet erfolgreich Underberg-Konsumenten an die Marke.

Die Semper idem ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens auswirken. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Risiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt.

Der Geschäftserfolg ist auch von dem Bestehen von Vertriebsverträgen und der Leistungsfähigkeit ihrer Vertragspartner abhängig. Können Distributionsmarken nicht in dem erwarteten Umfang vermarktet werden, kann dies Umsatzeinbußen zur Folge haben. Die Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen führt zu Umsatz- und Ertragseinbußen.

Der Ausfall von Zulieferern oder Verzögerungen in der Belieferung oder andere Beeinträchtigungen der Lieferkette könnten zum Verlust von Kunden und anderen Vertragspartnern führen, was sich nachteilig auf Umsatz und Ergebnis auswirken könnte.

13. Sonstiges

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Forschung und Entwicklung werden von einem Gruppenunternehmen durchgeführt.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) zertifiziert.

Nach den auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz in der Wirtschaft (KonTraG) bestehenden Richtlinien sind laufend Überprüfungen unter Einbeziehung äußerer Einflüsse durchgeführt worden.

14. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresabschluss

Um die Wachstumsstrategie der Gesellschaft zu finanzieren und die Finanzkraft zu stärken und deutlich auszuweiten, hat die Gesellschaft im Juni 2012 eine Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1PGQS9/WKN: A1PGQS) mit einem Volumen von Mio. EUR 20 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit bis zum 20. April 2016 erfolgreich platziert. Die Anleihe wird im Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf sowie im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Zum 30. Juni 2012 hat die Semper idem die Kapitalrücklage der Asbach GmbH um Mio. EUR 5 erhöht.

Weitere Vorgänge, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Ende des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Rheinberg, den 22. August 2012

Die Geschäftsführung

Rüdiger Franzky

Ernst Maximilian Schreder

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Bilanz zum 31. März 2012

Aktiva	31.3.2012 EUR	Vorjahr TEUR	31.3.2012 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.738.714,00	2.627		
2. Geleistete Anzahlungen	252.953,82	0		
	<u>2.991.667,82</u>	<u>2.627</u>		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.630.240,00	1.663		
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.068.809,00	4.048		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.569.598,00	1.418		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	533.773,05	4.955		
	<u>12.802.420,05</u>	<u>12.084</u>		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.800.618,62	20.826		
2. Beteiligungen	30.759.041,45	30.746		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.782.000,00	2.079		
4. Sonstige Ausleihungen	682.947,00	1.011		
	<u>54.024.607,07</u>	<u>54.662</u>		
	69.818.694,94	69.373		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.775.392,50	3.721		
2. Unfertige Erzeugnisse	6.472.902,00	6.027		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.250.653,00	3.771		
	<u>14.498.947,50</u>	<u>13.519</u>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.813.122,98	1.415		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.533.815,71	23.019		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.271.297,66	31.226		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.886.882,97	3.119		
	<u>81.505.119,32</u>	<u>58.779</u>		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	66.973,58	35		
	<u>96.071.040,40</u>	<u>72.333</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	136.476,98	154		
	<u>166.026.212,32</u>	<u>141.860</u>		
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	15.850.050,00	15.850		
II. Kapitalrücklage	20.568.403,18	20.568		
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000		
IV. Bilanzgewinn	136.761,11	137		
	<u>47.555.214,29</u>	<u>47.555</u>		
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	220.343,22	98		
2. Sonstige Rückstellungen	1.018.737,80	540		
	<u>1.239.081,02</u>	<u>638</u>		
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	53.366.875,00	0		
2. Genussrechtskapital	0,00	15.000		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.203.114,47	44.355		
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.047.266,80	6.574		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.448.257,48	13.075		
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	59		
7. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	15.779.857,71	14.093		
8. Sonstige Verbindlichkeiten	386.545,55	511		
	<u>117.231.917,01</u>	<u>93.667</u>		
	<u>166.026.212,32</u>	<u>141.860</u>		

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012

	2011/2012 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	131.268.755,65	128.547
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	120.853,00	469
3. Sonstige betriebliche Erträge	23.965.929,37	22.174
	<u>155.355.538,02</u>	<u>151.190</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	86.630.376,93	83.479
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.476.813,92	2.183
c) Branntweinsteueraufwendungen	20.219.688,45	18.959
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	6.291.804,53	5.758
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	974.573,35	920
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	849.392,68	891
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.250.016,98	33.754
8. Erträge aus Beteiligungen	1.725.626,19	1.667
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	81.994,07	93
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.795.133,23	2.590
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	25.841,20	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.931.186,02	5.057
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.308.597,45</u>	<u>4.539</u>
14. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis	-173.453,00	-177
15. Sonstige Steuern	26.644,80	8
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)	<u>-3.108.499,65</u>	<u>-4.354</u>
17. Jahresüberschuss	0,00	0
18. Gewinnvortrag	136.761,11	137
19. Bilanzgewinn	<u><u>136.761,11</u></u>	<u><u>137</u></u>

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2011/2012

Grundlagen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Abweichend zum Vorjahr werden die Investitionszulagen als Anschaffungskostenminderungen von den Technischen Anlagen und Maschinen abgezogen. Im Vorjahr erfolgte ein Ausweis unter dem Bilanzposten Sonderposten für Investitionszulagen auf das Anlagevermögen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Ebenso wurden im Anlagengitter die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen zum 1. April 2011 entsprechend angepasst. Ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage hat sich durch die geänderte Darstellung nicht ergeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bereits über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 15
Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren 2008 bis 2017.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 5,12 % ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde die Bezeichnung des Postens Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufteilung des in der Bilanz mit dem Endbetrag ausgewiesenen Anlagevermögens und dessen Entwicklung sind im Anlagengitter (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2011/2012 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 849 (Vorjahr: TEUR 891) an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahreszahlen in Klammern)

	31.3.2012	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.813 (1.415)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	40.534 (23.019)	1.052 (975)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	35.271 (31.226)	33.966 (30.171)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	3.887 (3.119)	87 (66)
(Vorjahr)	<u>81.505</u> (58.779)	<u>35.105</u> (31.212)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 9.313 (Vorjahr: TEUR 6.549) auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die verbleibenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus laufender Verrechnung. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 2.001 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus den Leistungsforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 154) sind unter anderem Avalprovisionen in Höhe von TEUR 6, Wartung für EDV und Software in Höhe von TEUR 20, Beiträge in Höhe von TEUR 48 sowie Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 57 enthalten.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 15.850.050. Das Kapital ist voll erbracht.

Bilanzgewinn

Der im Geschäftsjahr 2011/2012 erzielte Jahresüberschuss von TEUR 3.108 (Vorjahr: TEUR 4.354) wurde entsprechend dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag an die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, abgeführt. Wie im Vorjahr ergibt sich unter Berücksichtigung des unveränderten Gewinnvortrags ein Bilanzgewinn von TEUR 137.

Genussrechte

Im Geschäftsjahr 2004/2005 begab die Gesellschaft Genussrechte in Höhe von Mio. EUR 15, die im Dezember 2004 vereinnahmt wurden. Die Genussrechte waren mit einem Garantiegewinn von 7,5 % ausgestattet, hatten eine Laufzeit von sieben Jahren und nahmen nicht am Verlust der Gesellschaft teil.

Die Genussrechte wurden planmäßig vollständig im Dezember 2011 zurückgeführt.

Anleihe

Im April 2011 hat die Gesellschaft eine Inhaberschuldverschreibung (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) mit einem Volumen von Mio. EUR 50 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgreich platziert. Die Inhaberschuldverschreibungen werden im Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf sowie im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Im Juni 2012 hat die Gesellschaft eine Aufstockung der Inhaberschuldverschreibungen (ISIN: DE000A1PGQS9/WKN: A1PGQS) mit einem Volumen von Mio. EUR 20 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit bis zum 20. April 2016 erfolgreich platziert.

Sonderposten

Abweichend zum Vorjahr wurde der Sonderposten in Höhe von TEUR 606 (Vorjahr: TEUR 322) von den technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt. Die gewährten Investitionszulagen werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Umsatzvergütungen in Höhe von TEUR 131 für Ansprüche aus Vorjahren (Vorjahr: TEUR 35), Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 412) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 93).

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag mit einer Restlaufzeit von		
	der Verbindlichkeiten	bis zu einem	mehr als fünf
	31.3.2012	Jahr	Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	53.367	3.367	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)
Genussrechtskapital	0	0	0
(Vorjahr)	(15.000)	(15.000)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.203	29.203	0
(Vorjahr)	(44.355)	(41.794)	(957)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.047	7.047	0
(Vorjahr)	(6.574)	(6.574)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.448	3.448	0
(Vorjahr)	(13.075)	(3.075)	(2.000)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
(Vorjahr)	(59)	(59)	(0)
Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer	15.780	15.780	0
(Vorjahr)	(14.093)	(14.093)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	387	345	15
(Vorjahr)	(511)	(454)	(19)
	117.232	59.190	15
(Vorjahr)	(93.667)	(81.049)	(2.976)

Die Anleihen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen die Zinsabgrenzung auf die Anleihen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren im Vorjahr Kredite zur Finanzierung von Sachanlagevermögen der National-Bank AG, Duisburg/Essen, in Höhe von TEUR 2.962 enthalten. Diese Kredite wurden im Dezember 2011 vorzeitig vollständig abgelöst.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind gegenüber dem Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (Vorjahr: TEUR 1.489) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren wie im Vorjahr sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (TEUR 1.448; Vorjahr: TEUR 3.075) als auch aus Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 10.000; Vorjahr: TEUR 10.000).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 82) und Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 139) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2012/2013	2013/2014
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Mieten, Leasing- und Wartungsgebühren	1.603	1.499

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 460 p.a.) sowie aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 522 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 8,1 (Vorjahr: Mio. EUR 8,2). Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Fortis Bank SA/NV, Köln, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldnern nicht zu rechnen.

Sonstiges

Das Verwaltungsgebäude in Rheinberg – einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens – wurde in Vorjahren an einen Finanzinvestor verkauft. Gleichzeitig wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt, das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 4.593 (Vorjahr: TEUR 4.288) bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

Die Gesellschaft nutzt eine von einem verbundenen Unternehmen gehaltene Marke, ohne ein Nutzungsentgelt entrichten zu müssen. Mit dieser Marke erzielt die Semper idem einen Umsatz von Mio. EUR 1,7.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (Gliederung nach Produktgruppen)

	2011/2012	2010/2011
	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenerzeugnisse	91,2	90,6
Handelswaren	40,1	37,9
	<u>131,3</u>	<u>128,5</u>

Die darin enthaltenen Exporterlöse in Höhe von Mio. EUR 15,1 (Vorjahr: Mio. EUR 14,5) betreffen ausschließlich die Schweiz und Österreich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge von TEUR 1.638 (Vorjahr: TEUR 74), Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) sowie im Vorjahr Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (Vorjahr: TEUR 68).

Im Jahresdurchschnitt wurden 110 (Vorjahr: 107) Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 55). Außerdem enthält der Personalaufwand periodenfremden Aufwand in Höhe von TEUR 156.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 5.402 (Vorjahr: TEUR 5.155) verbundene Unternehmen und mit TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 920) Beteiligungsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 778), TEUR 654 Aufwendungen für Leiharbeitskräfte (Vorjahr: TEUR 843) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 1).

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen verbundene Unternehmen TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 217).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 2.708 (Vorjahr: TEUR 2.545) aus verbundenen Unternehmen, die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen TEUR 566 (Vorjahr: TEUR 1.122) an verbundene Unternehmen sowie TEUR 781 (Vorjahr: TEUR 1.125) für Gewinnanteile Genussrechte.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 0) vorgenommen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 547. Diese betreffen mit TEUR 3 die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen und mit TEUR 544 Verpflichtungen aus Pensionszusagen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 173 resultieren aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht, aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

Mitglieder der Geschäftsführung

Rüdiger Franzky, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Bremen

Ernst Maximilian Schreder, Geschäftsführer Vertrieb (Koordination internationale Distribution), Düsseldorf (seit 1. August 2011)

Eduard Kranebitter, Geschäftsführer Vertrieb (Koordination internationale Distribution), Wien/Österreich (bis 31. Dezember 2011)

Herr Eduard Kranebitter hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer und ehemaliger Geschäftsführer unterbleiben nach § 286 Abs. 4 HGB. Die aufgrund eines Schuldbeitritts nicht in der Bilanz enthaltenen Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer betragen TEUR 647.

Mitglieder des Beirates

Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz

Herr Emil Underberg, Gesellschafter der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg

Herr Wilfried Mocken, Generalbevollmächtigter der Underberg Gruppe, Rheinberg

Herr Gerhard Peskes, Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf

Herr Dr. Thomas Andresen, Geschäftsführer, Attersee/Österreich

Herr Dr. Tobias Bürgers, Rechtsanwalt, München

Bezüge des Beirates

Der Beirat hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Beteiligungsverhältnisse

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis 2011/2012 TEUR
Aktivator Kräuterelixier GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	36,3	3,7
Artmann GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	35,8	3,8
Asbach GmbH, Rüdesheim	100,0	119,1	-1.302,2
AGV Pöcking Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Vermarktungsrechte KG, Pöcking	100,0 ²⁾³⁾	3,1	1,5
BBR Betriebsrentenbetreuung Rheingau GmbH, Rüdesheim	100,0 ¹⁾²⁾	27,6	0,7
Guter Stern GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	36,6	3,8
FR. Nienhaus GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	29,3	0,5
Buxtorf Import-Export GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	126,3	-19,4
C.K. Heinrich & Co. GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	30,3	0,5
Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg	50,0 ⁷⁾⁹⁾	1.091,1	291,6
Limes Marken GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾⁴⁾	84,2	58,6
Goethe International GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	29,4	0,6
H. Menke Import-Export GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	1.081,6	-43,2
H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG, Rheinberg	47,2 ⁴⁾⁶⁾	70.882,8	3.033,2
Hayko s.r.l. spol., Prag	100,0 ¹⁾²⁾³⁾	-324,6	-12,3
Hubertus Kräuterspirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	15,8	2,1
J.A. Gilka KG, Rheinberg	100,0 ¹⁾⁴⁾	102,3	20,8
Karl Hauss & Söhne Nachf. GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	-20,7	-58,5
Kräutermeister Spirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾⁴⁾	67,2	15,9

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis 2011/2012 TEUR
Maykamp Kräuterspezialitäten GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	32,0	1,9
Pet. Weinbeck Nachf. GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾⁴⁾	276,3	20,7
rotherna Spirituosen GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	50,8	22,1
Scholl & Hillebrand GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	1,2	-2,1
St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	37,6	4,2
TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, Rheinberg	50,0 ²⁾⁷⁾	255,6	0,0
Transvinum Weinhandels GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾²⁾	289,8	1,6
Blitz 10-693 GmbH, München	50,0 ¹⁾	23,0	-2,0
Underberg Hotel- und Gastro-Service GmbH, Rheinberg	100,0	-1.038,0	-77,3
Caranguejo GmbH, Rheinberg	100,0 ¹⁾	26,0	-0,0
Rüdesheimer Spezialitäten GmbH, Rüdesheim	100,0 ¹⁾²⁾	14,2	-1,1
Rüdesheimer Spirituosenverbund GmbH, Rüdesheim	100,0 ²⁾⁵⁾	100,0	0,0
Bremer Rum Contor GmbH & Co. KG, Bremen	100,0 ¹⁾⁴⁾	255,6	9,0
Bremer Rum Contor Beteiligungs GmbH, Bremen	100,0 ¹⁾	30,6	1,3
Santa Barbara Spirituosengesellschaft mbH, Wilthen	50,0 ³⁾⁶⁾	1.828,4	0,6
Riemerschmid Sirup Erding GmbH, Erding	100,0 ¹⁾	23,1	-0,8
Immobilien-Verwaltungsgesellschaft Niederrhein GmbH & Co. KG	99,0	-997,1	-399,4
Fissum Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinberg	94,0 ¹⁾⁸⁾	9,3	16,5

1) wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

2) mittelbarer Anteilsbesitz

3) per 31. Dezember 2011

4) (Anteiliges) Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Jahresergebnis der Semper idem Underberg GmbH phasengleich verein-
nahmt.

5) es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

6) At-Equity Konsolidierung

7) Quotenkonsolidierung

8) per 31. Dezember 2010

9) Die Ergebnisverteilung richtet sich nach dem Nettoergebnis der einzelnen Produktportfolios.

Für eine Gesellschaft wurde die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB in Anspruch ge-
nommen.

Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars sind unter
Anwendung von § 285 Nr. 17 HGB letzter Satzteil im Konzernabschluss der Semper idem Underberg
GmbH enthalten.

Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Die Semper idem Underberg GmbH stellt einen Konzernabschluss (kleinster Konsolidierungskreis) auf. Die Veröffentlichung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Sie wird in den Konzernabschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Abschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, ist am Sitz des Mutterunternehmens hinterlegt.

Rheinberg, den 22. August 2012

Die Geschäftsführung

Rüdiger Franzky

Ernst Maximilian Schreder

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011/2012

	Bruttobuchwerte				Stand am 31.3.2012 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.3.2012 EUR	Nettobuchwerte	
	Stand am 1.4.2011 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.4.2011 EUR	Zugänge EUR	Vorjahr TEUR		Stand am 31.3.2012 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.187.674,24	204.870,24	0,00	0,00	6.392.544,48	3.560.968,24	92.862,24	3.653.830,48	2.738.714,00	2.627	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.350.448,15	0,00	0,00	0,00	5.350.448,15	5.350.448,15	0,00	5.350.448,15	0,00	0	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	252.953,82	0,00	0,00	252.953,82	0,00	0,00	0,00	252.953,82	0	
	<u>11.538.122,39</u>	<u>457.824,06</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.995.946,45</u>	<u>8.911.416,39</u>	<u>92.862,24</u>	<u>9.004.278,63</u>	<u>2.991.667,82</u>	<u>2.627</u>	
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.197.749,93	0,00	0,00	0,00	2.197.749,93	534.703,93	32.806,00	567.509,93	1.630.240,00	1.663	
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.172.997,99	908.403,60	4.739.545,51	0,00	26.820.947,10	17.124.942,99	627.195,11	17.752.138,10	9.068.809,00	4.048	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.362.814,06	204.698,28	43.210,05	0,00	6.610.722,39	4.944.595,06	96.529,33	5.041.124,39	1.569.598,00	1.418	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.062.718,78	361.873,99	-4.782.755,56	0,00	641.837,21	108.064,16	0,00	108.064,16	533.773,05	4.955	
	<u>34.796.280,76</u>	<u>1.474.975,87</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>36.271.256,63</u>	<u>22.712.306,14</u>	<u>756.530,44</u>	<u>23.468.836,58</u>	<u>12.802.420,05</u>	<u>12.084</u>	
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.062.023,91	0,00	0,00	0,00	21.062.023,91	235.564,09	25.841,20	261.405,29	20.800.618,62	20.826	
2. Beteiligungen	34.499.929,01	13.500,00	0,00	0,00	34.513.429,01	3.754.387,56	0,00	3.754.387,56	30.759.041,45	30.746	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.079.000,00	0,00	0,00	297.000,00	1.782.000,00	0,00	0,00	0,00	1.782.000,00	2.079	
4. Sonstige Ausleihungen	1.011.208,00	0,00	0,00	328.261,00	682.947,00	0,00	0,00	0,00	682.947,00	1.011	
	<u>58.652.160,92</u>	<u>13.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>625.261,00</u>	<u>58.040.399,92</u>	<u>3.989.951,65</u>	<u>25.841,20</u>	<u>4.015.792,85</u>	<u>54.024.607,07</u>	<u>54.662</u>	
	<u>104.986.564,07</u>	<u>1.946.299,93</u>	<u>0,00</u>	<u>625.261,00</u>	<u>106.307.603,00</u>	<u>35.613.674,18</u>	<u>875.233,88</u>	<u>36.488.908,06</u>	<u>69.818.694,94</u>	<u>69.373</u>	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 22. August 2012

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Reichmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Becker
Wirtschaftsprüfer